

# Projektsteckbrief

<b>Projekttitlel</b>	<b>Historisches Fassadenpanorama zur Industriegeschichte Rehmes</b>
<b>Institution</b>	<b>Kooperation eines freischaffenden Künstler-Duos René Haeseler und Tobias Kirsten mit dem Kulturdienstleister QUISISANA</b>

## Kurzbeschreibung:

Bei der Recherche und der anschließenden künstlerischen Umsetzung des Projektes ist eine exemplarische Darstellung der Orts-, Stadt-, und Industriegeschichte von Rehme und Bad Oeynhausen als 23 Meter langes Panoramabild als Fassadenkunst entstanden.

Als solches stellt es verschiedene Epochen und Entwicklungsschritte aus rund 300 Jahren Geschichte von einer bäuerlich geprägten Agrarkultur bis hin zu einer industriell geprägten Kultur des 20. Jahrhunderts dar. Das Bild schafft in künstlerischer Freiheit Verknüpfungen verschiedener historischer Kontexte und Realitäten und präsentiert diese an einem öffentlich zugänglichen Ort einem breiten Publikum von Einheimischen und Touristen, die vor allem auf dem Weser-Radweg, laut ADFC einer der beliebtesten Radwanderwege Deutschlands, Rehme passieren. Die Platzierung an der.hive-Zukunftswerkstatt regt außerdem junge Menschen zur Auseinandersetzung mit der Stadthistorie an. Das Bild kommt hierin gleichsam dem Anspruch nach, eine zuvor nicht genutzte Fläche im Außenraum zu verschönern, als auch diese Fläche im Sinne eines historischen Bildungsauftrags zu nutzen. Es liefert somit einen Beitrag zum historischen Diskurs über Stadtgeschichte und das Wesen des öffentlichen Raumes.

Besonders deutlich wurde die Sichtbarkeit von historischem Wandel von Orten an zwei auf dem Panorama dargestellten Gebäuden, dem Möbelhaus Karl Deppe an der Mindener Straße und den hölzernen Hallen von Landré & Bartels an der Weser. Während der Recherche im Winter 2020/21 waren beide Gebäude und Orte als Zeugnisse vergangener Industrien und prägender Lebensumstände noch physisch erfahrbar und im Stadtbild sichtbar. Während der Anfertigung des Bildes wurden beide Gebäude abgerissen. Durch diesen Zufall werden die Dynamiken historischen Wandels am Panorama deutlich spürbar.

Das Bild könnte sinnvoll mit einer geführten Route ergänzt werden, die per Handzettel oder digital via App zur Verfügung gestellt wird und an den auf dem Panorama dargestellten Orten vorbeiführt und weitere Informationen zu den Orten bereitstellt. Planungen hierzu sollen demnächst folgen.

